

Montag
29.
Mai

149. Tag des Jahres 2017
216 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 22

05:14 Uhr 09:13 Uhr
21:33 Uhr 00:12 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Wachsam

Sonnenbad im Garten, die Vögel zwitschern, irgendwo in der Ferne ist ein Rasenmäher zu hören. Vera hat es sich am Samstagnachmittag auf der Gartenliege bequem gemacht und hinter den Gläsern der Sonnenbrille die Augen geschlossen. In Gedanken ist sie ganz weit weg. So weit weg, dass sie gar nicht mehr mitbekommt, was soeben im Haus passiert. Der programmierte Backofen bräunt gerade den Tortenboden, der am Sonntag mit frischen Erdbeeren belegt werden soll. Nach entsprechender Laufzeit piepst der Ofen unüberhörbar. Und zwar so laut, dass es die komplette Nachbarschaft hört – nur Vera in ihrem Garten nicht. Die döst weiter vor sich hin. Zumindest solange, bis der Nachbar sich am Gartenzaun lautstark bemerkbar macht und Vera aus den Träumen reißt. Jetzt hat sie zwar Puls, dafür ist der Boden gerettet. Ein Hoch auf die wachsame Nachbarschaft! Vielleicht sollte sie nächstes Mal auch einen Kuchen für den Nachbarn backen... Ingo Schmitz

Diakonie sammelt für Projekte vor Ort

Paderborn (WV). Die Sommer-sammlung der Diakonie Paderborn-Höxter steht unter dem Motto »hinsehen – hingehen – helfen«. Vom 3. bis 24. Juni gehen die Ehrenamtlichen in die evangelischen Haushalte. Teile der Spenden sind für diakonische Projekte in den Gemeinden vor Ort sowie für die Familien- und Lebensberatung.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt ins Paderquellgebiet. Dort sind die Wegesränder und Wiesen zum Teil weiß – fast wie im Winter. Vermutlich handelt es sich um den Samen der Pappeln. Bald sind die Flusen verfliegen, denkt... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169

Geschäftsstelle Rosenstraße
Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-165
Fax 0 52 51 / 896-168

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 896-222
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Ingo Schmitz 0 52 51 / 896-115
Karl Pickhardt 0 52 51 / 896-121
Jürgen Vahle 0 52 51 / 896-125
Andrea Pistorius 0 52 51 / 896-216
Franz-Josef Herber 0 52 51 / 896-171
Manfred Stienecke 0 52 51 / 896-128
Julia Queren 0 52 51 / 896-217
Bernhard Liedmann 0 52 51 / 896-117
Per Lütje 0 52 51 / 896-127
Maike Stahl 0 52 51 / 896-203
Heinz-Peter Manuel 0 52 51 / 896-210
Sebastian Schwake 0 52 51 / 896-252
Jörn Hannemann 0 52 51 / 896-122
Besim Mazhqi 0 52 51 / 896-116

Sekretariat
Verena Meise 0 52 51 / 896-120
Fax 0 52 51 / 896-112
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn
Senefeldstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 896-129
Peter Klute 0 52 51 / 896-124
Elmar Neumann 0 52 51 / 896-126
Matthias Wippmann 0 52 51 / 896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Die drei Wirtschaftsinformatiker Philipp Bednarek, Christoph Bach und Marcel Hartmann haben ein System erfunden, mit dem Bäckereien genau prognostizieren können, an welchen Tagen wie viele Backwaren benötigt werden. Foto: Jörn Hannemann

Die Brötchen-Prognose

Wirtschaftsinformatiker wollen das Backhandwerk revolutionieren

Von Ingo Schmitz

Paderborn (WV). Das hat jeder schon einmal erlebt: Der Kunde kommt am späten Nachmittag in eine Bäckerei und muss feststellen, dass sein Lieblingsbrot oder -brötchen ausverkauft ist. Andererseits sind noch etliche andere Backwaren zu haben, die bis zum Ladenschluss nicht mehr über die Theke gehen werden. Ein pfiffiges Erfinder-Trio hat die Antwort auf dieses Problem.

»Wir haben eine intelligente vollautomatische Absatzprognose für das Bäckerhandwerk entwickelt«, berichtet Philipp Bednarek, Christoph Bach und Marcel Hartmann. Die drei sind allesamt Absolventen der Hochschule Paderborn. Sie tragen den Titel »Master of Science in Wirtschaftsinformatik« und wollen nun das Handwerk, das mit täglich frischen Lebensmitteln umgeht, revolutionieren.

Philipp Bednarek erklärt die Aufgabenstellung, die bereits von vielen Seiten gelobt worden ist. Es gehe darum, die Bestellmengen

für die jeweiligen Bäckerei-Filialen möglichst genau zu berechnen. Einerseits sollen so die Retouren reduziert werden – es muss also weniger weggeschmissen werden. Andererseits soll verhindert werden, dass die Filialen bei bestimmten Produkten viel zu früh ausverkauft sind. Dass das System funktioniert, haben bereits die Bäckereien Goeken (Bad Driburg) und Lange (Paderborn) in einem Pilotversuch testen können, berichten die jungen Männer von »Intab Pro«, so der Firmenna-me. Aktuell laufen noch die Gespräche mit Steuerberatern zwecks Gründung.

Seinen Sitz hat das Trio in der Garage 33, dem neuen Erfinderraum für Start-up-Unternehmen. Derzeit finanzieren sich die Drei über ein Stipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. »Wir haben dort unsere Idee in Form eines Businessplans vorgelegt und sofort eine Genehmigung erhalten«, ist Christoph Bach stolz. Für ihr Programm haben die Informatiker die täglichen Verkaufszahlen und Retouren der beiden Pilot-Bäckereien über zwei Jahre lang ausgewertet und neu berechnet. Im Portfolio sind etwa 30 Backartikel – angefangen beim beliebten Paderborner Landbrot,

über das normale Brötchen bis hin zum Kassler. Danach wurde das Programm mit weiteren Faktoren gefüllt: Ferien, Feiertage, Stadtfeste und mehr flossen mit in die Berechnungen ein. So ist das Programm nun in der Lage, eine möglichst genaue Stückzahl an Backwaren zu prognostizieren, die je nach Standort der Filiale benötigt wird.

»Bisher werden diese Bestellungen von speziellen Disponenten oder den Filialeitern getätigt. Unser Programm ist eine wesentliche Erleichterung«, versprechen die Erfinder. Die Bäckerei Goeken

suche nun nach Möglichkeiten, wie das System optimal integriert werden kann, sagt Philipp Bednarek.

Doch nicht nur Bäckereien sind potentielle Kunden von Intab-Pro. Auch ein deutscher Kassensystem-Hersteller hat nach Angaben der drei Erfinder großes Interesse bekundet. »Wir könnten uns vorstellen, für diese Firma als Dienstleister zu arbeiten. Die Gespräche dazu laufen«, kündigen die Informatiker mit einem zufriedenen Schmunzeln an. Diese Erfinder aus Paderborn müssen wohl keine kleinen Brötchen backen...

Die Finanzierung

Mit ihrer Idee haben die drei Absolventen der Wirtschaftsinformatik bereits ein Gründerstipendium erhalten: 120 000 Euro fließen ein Jahr lang für eigene Gehälter und Sachmittel. Noch bis Ende Oktober stehen den drei 27-Jährigen die Gelder zur Verfügung. Wie es danach weiter geht, ist unklar. Größter Wunsch wäre eine Selbstständigkeit mit Unterstützung durch den neuen Technologiefonds OWL, der von der

Sparkasse Paderborn-Detmold, NRW-Bank, Phoenix Contact Innovation Ventures GmbH sowie der auf High-Tech-Gründungen spezialisierten Fondsmanager Enjoy-Venture Management GmbH aufgelegt worden ist. Der Fonds enthält 13,2 Millionen Euro. Den Start-up-Unternehmen werden maximal 1,5 Millionen Euro als Risikokapital überlassen. Sollte das Projekt scheitern, muss das Geld nicht zurück gezahlt werden.

Rettungskräfte suchen Unfallopfer

Sennelager (WV). Ein Unfall, bei dem die verletzte Person fehlte, hat am späten Freitagabend zu einer groß angelegten Suchaktion geführt. Auf der Bielefelder Straße, kurz vor der Anschlussstelle Sennelager der A 33, hatte sich nach ersten Meldungen ein Unfall ereignet, bei dem ein Fußgänger von einem Auto erfasst worden sein sollte. Der Fahrer des Unfallwagens war sich sicher, eine Person mitten auf der Fahrbahn gesehen und diese mit dem rechten Kotflügel seines BMW erfasst zu haben. Als der Fahrer aus seinem Auto ausstieg, um dem vermutlich schwer Verletzten zu Hilfe zu eilen, war dort allerdings niemand. Auch andere Zeugen bestätigten, dass sie ein Aufprallgeräusch vernommen hätten. Sie gaben an, etwa 100 Meter weiter einen Wagen gesehen zu haben, aus dem zwei Personen aus- und eventuell drei wieder einstiegen. Sicher waren sie sich wegen der Dunkelheit aber nicht. Die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst mussten davon ausgehen, dass sich abseits der Straße eine eventuell stark verletzte und hilfebedürftige Person befinden konnte. Deshalb wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und auf einer Fläche von etwa 350 Quadratmetern mit Wärmebildkameras und Handscheinwerfern abgesehen – ohne Ergebnis. Für die Suchaktion wurde die Bielefelder Straße auf einer Länge von etwa 350 Metern voll gesperrt.

Ätzende Lauge aus Garage gestohlen

Paderborn (WV). Zwei Reinigungsbehälter für Coca-Cola-Schankanlagen sind am Donnerstag aus einer Garage in der Paderborner Innenstadt entwendet worden. Optisch gleichen sie den originalen, mit Konzentrat des Getränkes befüllten Behältnissen. Einer der entwendeten Behälter enthält aber eine hochalkalische Lauge, die bei falscher Öffnung oder Nutzung zu Verätzungen führen kann. Deshalb warnt die Paderborner Polizei den oder die Täter vor diesem Gebrauch.

Azubis fahren zum Landesentscheid

Paderborn (WV). Bei den OWL-Jugendmeisterschaften des Hotel- und Gaststättenverbandes Dehoga sind heimische Nachwuchstalente in Halle angetreten. Zum besten Nachwuchs gehören auch Nathalie Müller (Hotel Aspethera Paderborn) und Arian Lohfink (Airport Hotel Büren). Für sie geht es im Juli nach Dortmund zum NRW-Wettbewerb.

Jede Menge Rhythmus im Blut

Wettbewerb »Jugend tanzt« endet mit feierlicher Abschlussgala

Paderborn (Iw). Drei Tage voller Bewegung, Hingabe und Leichtfüßigkeit nahmen am Samstag ihr Ende. In einer fulminanten Abschlussgala im Paderborner Schützenhof wurden die besten Leistungen des Wettbewerbs gekürt und mit Urkunden ausgezeichnet. Freuen konnten sich die

»Tanzkünstler Tanzbau Paderborn«, die den vierten Platz in der Kategorie »Moderner Tanz« in der Altersklasse der Sieben- bis Elfjährigen für sich entschieden.

Zuvor erlebten die rund 1000 Zuschauer jedoch noch einmal ein Tanzvergnügen der Extraklasse. Die leistungsstärksten Gruppen

der Vortage begeisterten zu diesem Anlass mit ihren mitreißenden Aufführungen. Erneut sorgten die Darbietungen der jungen Talente für allgemeine Faszination auf den Zuschauerrängen. So entglitt dem Publikum allenfalls ein begeistertest Raunen angesichts der hochkarätigen Choreografien der Tänzer. Nach dem Auftritt konnten sich die einzelnen Gruppen jedoch ausnahmslos über tosenden Beifall freuen.

Krystyna Obermaier, Präsidentin des Deutschen Bundesverbandes Tanz, betonte, sie wolle mit Wettbewerben wie diesen den Tanz nach vorne bringen und allen Kindern und Jugendlichen die Chance zum Tanzen geben.

Den abschließenden Höhepunkt des dreitägigen Wettbewerbs bildete ein lebhafter Flashmob. Hier galt es unter Anleitung der jungen Tänzer auf der Bühne auch für das verbleibende Publikum Rhythmus und Leichtfüßigkeit zu beweisen.



»Stardust« zeigte den spektakulären Beitrag »The Sixth Sense«, ein Mix aus Jazz und Modern Dance. Fotos: Isabella Wünerke



Mit ihrem »Liebestraum« verzaubern die Balletttänzerinnen der Musikschule »Johann Sebastian Bach« aus Leipzig das Publikum.